



Der Kreisfrauenrat stellte seinen Standpunkt gegen häusliche Gewalt vor.

BILD: PRIVAT

Betriebe und Institutionen, aber auch Einzelpersonen sollen sich mit kurzen Aussagen positionieren.

LEER - Der Kreisfrauenrat Leer hat in seiner jüngsten Sitzung einen Standpunkt gegen häusliche Gewalt entworfen. Er lautet: „Wir schicken die Gewalt in die Wüste“. Mit dem Projekt „Standpunkte gegen häusliche Gewalt“ will die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Leer Institutionen, Betriebe, Ini-

tiativen, aber auch Einzelpersonen gewinnen, sich in Form einer kurzen Aussage gegen häusliche Gewalt zu positionieren, heißt es in einer Mitteilung des Kreisfrauenrates. Die Kampagne läuft im ganzen Jahr und mündet in der Darstellung der gesammelten Standpunkte in einer Ausstellung, die am 25. November – dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen – eröffnet wird.

Weitere Infos gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Leer, Jutta Fröse, unter Tel. 0491/99902821 oder per E-Mail an jutta.froese@lkleer.de.

Viele Gäste schauten sich im Garten von Familie Bley um

FREIZEIT Erlös kommt Förderverein Bunter Kreis zugute

Eine Neuauflage sei nicht ausgeschlossen, sagen die Veranstalter.

LEER - Bei strahlendem Sonnenschein durften Ute und Sebastian Bley am Sonnabend in der Leeraner Zoostraße mehr als 500 Besucher in ihrem Garten begrüßen.

Diesen hatten sie erstmals für einen Tag des offenen Gartens zugunsten des Fördervereins Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen geöffnet. Zusammen mit der Familie und dem Bunten Kreis hatten Sie unter dem Titel „Gartenlust“ zu einem Naturgartenfest eingeladen. Unterstützt wurden sie dabei auch von Freunden, Kollegen, Nachbarn und Unternehmen.

Zwischen Staudenbeeten und Hecken konnten die Besucher eine angenehme Zeit verbringen. Umringt von Hühnern und Laufenten gab es kulinarische Angebote von Kinnertön bis Zooburger.



Interessiert schauten sich die Gäste im Garten um oder nahmen an einem der vielen Tische Platz.

BILD: WOLTERS

„Die viele Arbeit der letzten Wochen und Monate hat sich auf alle Fälle ausgezahlt,“ berichtet Ute Bley. „Der Zuspruch und das Lob der Besucher für die tolle Atmosphäre waren enorm“, ergänzt ihr Mann.

Auch finanziell zahlt sich die Gartenlust für den Förderverein bereits aus. Wie viel Geld genau für die Unterstützung von Familien mit

erkrankten Kindern zusammengekommen ist, steht allerdings noch nicht fest. Die letzte Abrechnung wird die Höhe des Schecks zeigen. Die Übergabe soll im Herbst stattfinden.

„Eine Wiederholung der Veranstaltung oder ein neues Projekt sind nicht ausgeschlossen, derzeit steht aber noch nichts fest“, lässt Familie Bley durchblicken.